

Dolog AKF → A120/A250
Typ: AKF125
Version 8.0
Installation

Benutzeranleitung
DOK-33000785.01-1298

Druckschriften des Software-Paketes

Schuber 1

Druckschrift

Installation
Benutzeranleitung
DOK-33000785

Anwendungsgebiet

Erklärt die Handhabung und Installation der beiliegenden Disketten.

Wie gehen Sie vor?
Benutzeranleitung
DOK-33000786

Dient als "Roter Faden" durch die Druckschriften des Software-Paketes und sollte vor Beginn durchgearbeitet werden.

AKF125 für Einsteiger
Benutzeranleitung
DOK-33000787

Dient dem Neukunden zur Einarbeitung in das Gebiet AKF125. In Einzelschritten lernt der Anwender mit der Software umzugehen.

Schuber 2

Druckschrift

Vademekum A120
Benutzeranleitung
DOK-33000788

Anwendungsgebiet

Tabellenwerk für Gültigkeitsbereiche und Symstemmerker, SFB-Formaloperanden für den schnellen Gebrauch Vor-Ort.

Vademekum A250
Benutzeranleitung
DOK-33000789

Tabellenwerk für Gültigkeitsbereiche und Symstemmerker, SFB-Formaloperanden für den schnellen Gebrauch Vor-Ort.

Projektierung A120
Benutzeranleitung
DOK-33000790

Beinhaltet die neuen Leistungen der vor-liegenden Version und erklärt die Funktionen der einzelnen Software-Menüs für den Projektteur.

Schuber 3

Druckschrift

Projektierung A250
Band 1
Benutzeranleitung
DOK-33000791

Projektierung A250
Band 2
Benutzeranleitung
DOK-33000792

Stammindex
Benutzeranleitung
DOK-33000793

Anwendungsgebiet

Beinhaltet die neuen Leistungen der vor-liegenden Version und erklärt die Funktionen der einzelnen Software-Menüs für den Projektteur.

Beinhaltet die Fortsetzung der Erklärung der einzelnen Software–Menüs.

Gesamtindex über alle Druckschriften.

Hinweise

Anwendungshinweis



Achtung: Für Anwendungen bei Steuerungen mit sicherheitstechnischen Anforderungen sind die einschlägigen Vorschriften zu beachten.

Reparaturen an Komponenten sollen aus Gründen der Sicherheit und Erhaltung der dokumentierten Systemdaten nur durch den Hersteller erfolgen.

Schulung

Zur Vermittlung ergänzender Systemkenntnisse werden von Schneider Automation entsprechende Schulungen angeboten (siehe Anschriften).

Daten, Abbildungen, Änderungen

Daten und Abbildungen sind unverbindlich. Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, sind vorbehalten. Falls Sie Verbesserungs- oder Änderungsvorschläge haben oder Fehler in dieser Druckschrift entdecken sollten, bitten wir um Ihre Mitteilung. Einen Vordruck finden Sie auf den letzten Seiten dieser Druckschrift.

Anschriften

Anschriften des Außenvertriebs, der Schulung, des Service und der technischen Vertriebsniederlassungen im In- und Ausland finden Sie am Ende der Druckschrift.

Copyright

Kein Teil dieser Dokumentation darf ohne schriftliche Genehmigung der Schneider Automation in irgendeiner Form reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Übersetzung in eine fremde Sprache ist nicht gestattet.

Warenzeichen

Die in diesem Handbuch für die Produkte der Schneider Automation verwendeten Bezeichnungen sind im allgemeinen Warenzeichen der Schneider Automation.

IBM, IBM-PC, IBM-XT und IBM-AT sind eingetragene Warenzeichen der International Business Machines Corporation.

Microsoft und MS-DOS sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.

TOSHIBA ist ein eingetragenes Warenzeichen der TOSHIBA Informationssysteme (Deutschland) GmbH.

© 1998 Schneider Automation GmbH, alle Rechte vorbehalten

Symbole, Begriffe, Abkürzungen



Hinweis: Dieses Symbol dient zum Hervorheben wichtiger Sachverhalte.



Achtung: Dieses Symbol weist auf häufig auftretende Fehlerquellen hin.



Warnung: Dieses Symbol weist auf Gefahrenquellen hin, die Schäden finanzieller und gesundheitlicher Art oder andere schwerwiegende Folgen nach sich ziehen können.



Experte: Dieses Symbol wird verwendet, wenn eine tiefer gehende Information gegeben wird, die ausschließlich für den Experten (Spezialausbildung) gedacht ist. Ein Überspringen dieser Information hat keinen Einfluß auf die Verständlichkeit der Druckschrift und schränkt die Standardanwendung des Produkts nicht ein.



Pfad: Mit diesem Symbol wird die Angabe von Pfaden in den Software-Menüs gekennzeichnet.

Die angewendete Schreibweise für Zahlen entspricht der internationalen Praxis sowie einer bei SI (Système International d' Unités) zugelassenen Darstellung. D.h. Abstand zwischen Tausenderblöcken und Verwendung eines Dezimalpunktes (Beispiel: 12 345.67).

Abkürzungen

ABS	absolute Adressierung
Adr.	Adresse (Signaladresse)
AE	Baustein für einmalige Aktionen
AZ	Baustein für zyklische Aktionen
AKF	Anweisungsliste, Kontaktplan, Funktionsplan
ALD	Ablaufsteuerung mit Diagnose
ALS	Ablaufsteuerung
AWL	Anweisungsliste
AWP	Anwenderprogramm
BGT	Baugruppenträger (Magazin)
BSS	Bedienschnittstelle
DAE	Diagnosebaustein für einmaligen Aktionsbaustein (AE)
DAZ	Diagnosebaustein für zyklischen Aktionsbaustein (AZ)
DIB	Diagnosebaustein für bausteinunabhängige Diagnose
DB0....9	SYM/KOM-Datenbaustein für A120
DPB	Diagnosebaustein für Programmbausteine (PB)
DSB	Diagnosestrukturbaustein
DW	Doppelwort
E/A	Eingabe- / Ausgabesignale (z.B. einer Baugruppe)
FB	Funktionsbaustein
FUP	Funktionsplan
GW	Gleitpunktwort
HW	Hardware (z.B. SPS)
IB	Initialwertbaustein
KB	Kettenbaustein
KF	Kettenfehlerbit
KFW	Kettenfehlerwort
KOP	Kontaktplan
KS	Kettenstatus für Simultankette
LZS	Laufzeitsystem (Regeln)
MW	Merkerwort
OB	Organisationsbaustein
PB	Programmbaustein
PCP	Peripheral Communication Protocol
PUTE	Programmier- und Testeinrichtung (= Programmiergerät)
Reakt.	Reaktion bei Schrittbeschreibungen (auf Bildschirm)
RK	Regelkreis
SFB	Standard-Funktionsbaustein
SK	Schrittkettenmerker

SM	Systemmerker
SPS	Speicherprogrammierbare Steuerung (= Automatisierungsgerät)
SSP	Speicherspeicher
SW	Software
SYM	symbolische Adressierung
SYM/KOM	Symbol und Kommentar
SZ	Schrittzähler
TB	Transitionsbaustein
TN	Teilnehmer
VBGT	Virtueller Baugruppenträger (InterBus-S, Modnet 1/IS))
VKE	Verknüpfungsergebnis
ZVT	Zeitverwaltungstabelle (Regeln)
ZZ	Zeitähler
<Return>	betätigen Sie die Taste Return
<Esc>	betätigen Sie die Taste Esc
<Ctrl>+<Alt>+>	betätigen Sie gleichzeitig die Tasten Ctrl, Alt und Del (mit Ctrl beginnend und mit Del endend)

Informationsziele

Die Installationsanleitung dient zur Installation

- dieser Projektierungs-Software
- und Kommunikationstreiber

auf der PUTE.

Aufbau der Druckschrift

Kapitel 1 Allgemeines

Kapitel 2 Programmiergeräte-Auswahl und die Hardware- und Software-Voraussetzungen.

Kapitel 3 Installation dieser Projektierungs-Software und der Kommunikationstreiber.

Zugeordnete Dokumentation

A120
Dolog AKF Standard-
Funktionsbaustein
(AKF125 Version 4.x)
(AKF12 Version 6.x)
Bausteinbibliothek
Bestell-Nr. 802 BSB 000 02

A250
Bausteinbibliothek
Modicon TSX A250
(AKF / ALD SFBs V7.10)
Band 1 (A bis F)
Bestell-Nr. 804 BSB 004 02

A250
Bausteinbibliothek
Modicon TSX A250
(AKF / ALD SFBs V7.10)
Band 3 (Q bis Z)
Bestell-Nr. 804 BSB 006 02

A250
Regeln mit Dolog AKF/ALD
Benutzerhandbuch
Bestell-Nr. 804 BHB 001 02

Automatisierungsgerät A120
Benutzerhandbuch
Bestell-Nr. 802 BHB 000 02

A250
Funktionsbausteine
(AKF125 Version 3.x)
Laufzeiten / Speicherbedarf
Bausteinbibliothek
Bestell-Nr. 804 BSB 003 02

A250
Bausteinbibliothek
Modicon TSX A250
(AKF / ALD SFBs V7.10)
Band 2 (G bis P)
Bestell-Nr. 804 BSB 005 02

Automatisierungsgerät A250
Leistungsstufe 4
Benutzerhandbuch
Bestell-Nr. 804 BHB 000 02

Koppeln von Automatisierungsgeräten
Benutzerhandbuch
Bestell-Nr. 831 BHB 000 02

Gültigkeitshinweis

Diese Benutzeranleitung gilt für die Software AKF125 ab Version 8.0 auf dem Betriebssystem MS-DOS.

Der Transfer von **Fernwirkdaten** zu den u.g. Baugruppen ist z.Zt. nur mit der Projektierungs-Software **AKF125**, und **nicht** mit ALD25, vorgesehen. Aus diesem Grunde sind innerhalb des Systemes A250 z.Zt. die Fernwirkbaugruppen **KOS140**, **KOS141** und **DEZ161** als Variante ECHTZEIT **nicht** zu benutzen. Entsprechend sind auch die Baugruppen **KOS 20x** der Systeme U120, Z120 und UZ120 **nicht** zu benutzen.

Handhabung der Disketten 3 1/2"

Disketten nicht reinigen.

Disketten ordentlich aufbewahren.

Raumtemperatur 10 - 60°C
Luftfeuchtigkeit 8 - 80%

Disketten richtig einschieben.

Disketten vor Wasser schützen.

Disketten nicht mit schweren Gegenständen belasten.

Auf Disketten darf nicht radiert werden.

Disketten vertragen keine Hitze.

Aufkleber auf dem vorgesehenen Platz anbringen.

Metallschieber nicht verschieben.

Disketten nicht in die Nähe von Magnetfeldern bringen.

Keine Gewalt beim Einschieben der Disketten anwenden.

Immer daran denken:

Inhalt

Kapitel 1	Allgemeines	1
Kapitel 2	Voraussetzungen AKF125	3
2.1	Geräteauswahl/Voraussetzungen	4
2.1.1	Wichtige Hinweise	4
2.1.2	Programmiergeräte-Voraussetzungen	5
2.1.3	DOS-Voraussetzungen	6
2.2	Erstellen einer Sicherungskopie	8
Kapitel 3	Installation	9
3.1	Software installieren	10
3.1.1	Installation der Software AKF125	10
3.1.2	Installation des Kommunikationstreibers	12
3.1.3	Deinstallation	14
3.1.4	Ende	14
3.2	Aufruf der Software Dolog AKF A120/A250	15
	AKF User Club	17
	Index	19

Kapitel 1

Allgemeines

1.1 Überblick

Die vorliegende Druckschrift beschreibt die Installation der Modicon Software-Pakete. Die Software gilt für IBM-kompatible Personal Computer, die auf das Betriebssystem MS-DOS zugreifen, insbesondere für die IBM-kompatiblen Programmiergeräte der Schneider Automation.

Die Software-Installation der Modicon Software ist menügeführt. Somit wird gewährleistet, daß bereits erstellte Anwenderdateien nicht zerstört werden. Auch wenn Sie das Betriebssystem schon installiert haben, wird empfohlen, den Personal Computer mit der vorliegenden Software auf Modicon Software vorzubereiten (bei Rechnern mit Festplatte).



Hinweis: Programmiergeräte werden im folgenden mit PUTE (Programmier- und Test-Einrichtung) bezeichnet.

Mit Ihrer PUTE können Sie in Verbindung mit der lieferbaren Software das Automatisierungsgerät A250 programmieren. Die Programme lassen sich mit Hilfe des Programmiergeräts erstellen, dokumentieren und archivieren.
Mit Hilfe der EPROM-Programmiergeräte (EPS 2000) ist auch ein Programmieren auf EPROM möglich.

Kapitel 2

Voraussetzungen AKF125

Dieses Kapitel gibt Ihnen Informationen über die Voraussetzungen sowohl bei der Programmiergeräte-Auswahl als auch bei Hard- und Software.



Hinweis: Leistungsmerkmale der Software-Pakete entnehmen Sie bitte den Modicon-Katalogen für die Automatisierungsgeräte.

2.1 Geräteauswahl/Voraussetzungen

2.1.1 Wichtige Hinweise



Hinweis: Den optimalen Betrieb garantieren die Geräte P510-40 (ab Geräteindex .03), P610 (ab Geräteindex .03), P610C, P810 P820C, P840C. Ab diesem Index werden die Programmiergeräte ab Lager mit installierter Speichererweiterung (inkl. Treiberinstallation) geliefert. Den Geräteindex finden Sie auf dem silbernen Schild (Geräteunterseite), gekennzeichnet mit Rev.



Achtung: Bei MS-DOS-Versionen ab 3.3: Der MS-DOS Befehl APPEND darf im Zusammenhang mit dieser Software nicht verwendet werden, bzw. der APPEND-Befehl darf nicht in AKF-Verzeichnisse führen.



Achtung: Starten Sie keine speicherresidenten oder interrupt-gesteuerten PC-Programme parallel zu dieser Projektierungs-Software (Speicherbedarf zu hoch).



Achtung: Denken Sie an die Dos-spezifische Inkompatibilität von Archiven, die mit dem Backup-Befehl erzeugt wurden (Gilt ab DOS-Version 5.0).

2.1.2 Programmiergeräte-Voraussetzungen

- Die von ASAD in ihren Preislisten angebotenen Programmiergeräte. Bei diesen Geräten handelt es sich um IBM-AT-kompatible PCs mit nachfolgenden Leistungen:
 - Festplatte (z.B. 70 MByte)
 - Diskettenlaufwerk 3 1/2 " (1.44MB)
 - Datei CONFIG.SYS entsprechend Kap. 2.1.3
 - mindestens 4 MByte RAM, davon freier Arbeitsspeicher (MS-DOS) vor AKF125 Aufruf: mind. **590** kByte
 - keine speicherresidenten Programme auf PUTE gestartet
 - MS-DOS ab Version 5.0

- COM1 für den Betrieb der SPS an der PUTE (für Programmübertragung, Erstinbetriebnahme)
- COM2 optional, für einen Anschluß einer Maus oder eines Druckers (für Projektierung, Dokumentation, Überwachung)
- LPT1 optional, für einen Anschluß eines Druckers (für Projektierung, Dokumentation, Überwachung)

2.1.3 DOS-Voraussetzungen

Für eine sichere Funktionalität der vorliegenden SW auf dem PC sind nachfolgende Punkte zu beachten:

- Die System-Datei **CONFIG.SYS** enthält folgende Einträge:
 - `DEVICE=C:\DOS\HIMEM.SYS`
`DEVICE=C:\DOS\EMM386.EXE 2048 ram x=C800-CFFF`
`DOS=HIGH,UMB`
`FILES=30`
`BUFFERS=20`
`COUNTRY=049,437,C:\DOS\COUNTRY.SYS`
`DECIVEHIGH=C:\DOS\SMARTDRV.SYS 1024 512`
`DEVICEHIGH=C:\DOS\ANSI.SYS`

Um eine sinnvolle Arbeitsgeschwindigkeit zu erreichen, benötigt das Laufzeitsystem von AKF125 Erweiterungsspeicher nach LIM EMS 3.2 oder 4.0 incl. 64 KByte Seitenrahmen (**ram**), wie oben eingetragen.

Der Expansionspeicher (EMS) sollte mindestens 256 KB groß sein. Weitere Geschwindigkeitssteigerungen werden durch eine Erweiterung um bis zu 2 MB erreicht. Eine Erweiterung über 2 MB hinaus wird von AKF125 nicht genutzt.



Hinweis: Für die Benutzung von COMAKF ist ein Speicherbereich für die Koppelbaugruppe (BIK003) reserviert. Dieser Bereich ist abhängig von der auf der BIK eingestellten Adresse. Die möglichen Bereiche sind: **C800 - CFFF** (Auslieferungszustand), D000 - D7FF und D800 - DFFF
Diese Reservierung ist in einer Zeile der Datei **CONFIG.SYS** ausgeführt.

Beispiel für BIK-Adresse C800 (Auslieferungszustand)
`DEVICE=C:\DOS\EMM386.EXE 2048 ram x=C800-CFFF`

Diese Reservierung wird bei der Installation der BIK (s. Kap. 3.1.3) **automatisch** ausgeführt. Wird jedoch die Adresse der BIK **nachträglich** geändert, ist der Eintrag in der Datei entsprechend zu **modifizieren**.



Achtung: Bei PCs mit 486-Prozessoren, sind ausschließlich die BIK 003-Treiber Version ≥ 2.10 zulässig. Diese Treiber sind nur auf IBM-AT-PCs verwendbar, XT-PCs werden nicht unterstützt.

□ Die System-Datei **AUTOEXEC.BAT** enthält folgende Einträge:

```
□ @ ECHO OFF
PATH C:\;C:\DOS
PROMT $P$G
SET TEMP=C:\TMP
LH C:\DOS\KEYB UK,,C:\DOS\KEYBOARD.SYS
LH DOSKEY
VER
REM C:\DOS\DOSSHELL
```



Hinweis: Für AKF125 kann eine deutsche oder britische Tastatur benutzt werden. Je nach Tastaturlayout muß der entsprechende Tastatortreiber geladen werden. Der Treiber wird in der Datei AUTOEXEC.BAT aktiviert. In den Muster Dateien wurde der britische Tastatortreiber geladen. Soll der der deutsche Tastatortreiber geladen werden, ist der Eintrag "...**KEYB UK**,,C:\..." durch "...**KEYB GR**;;C:\..." zu ersetzen.

2.2 Erstellen einer Sicherungskopie

Eine Sicherungskopie kann von jeder Originaldiskette erstellt werden, die im Software-Paket enthalten ist. Für die Erstellung einer solchen Kopie ist die notwendige Anzahl (entspricht der Anzahl der Originaldisketten) an Leerdisketten bereitzulegen.

Wenn Sie im Betriebssystem sind, gehen Sie wie folgt vor:

Schritt 1 Geben Sie "Diskcopy a: a:" ein.

Schritt 2 Den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen.

Schritt 3 Auf die Anfragen "Weitere Kopien erstellen (J/N)?_" solange mit "J" antworten bis alle Originaldisketten kopiert sind.



Hinweis: Die Sicherungskopie entsprechend der Originaldiskette(n) beschriften. Die Originaldisketten nun an einem zum Zwecke der sicheren Aufbewahrung geeigneten Ort zu lagern. Es muß sichergestellt sein, daß eine Zerstörung der Daten ausgeschlossen ist.

Kapitel 3

Installation

Dieses Kapitel gibt Ihnen Informationen zur Installation von AKF125 und der Kommunikationstreiber.

3.1 Software installieren

Die Installation der Software und Kommunikationstreiber erfolgt mit den angefertigten Sicherungskopien.



Hinweis: Für das Überspielen einer alten Software-Version mit einer neueren Version muß vorher nichts gelöscht werden. Die alten Dateien werden mit dem Befehl "A:INSTAL" automatisch überschrieben.

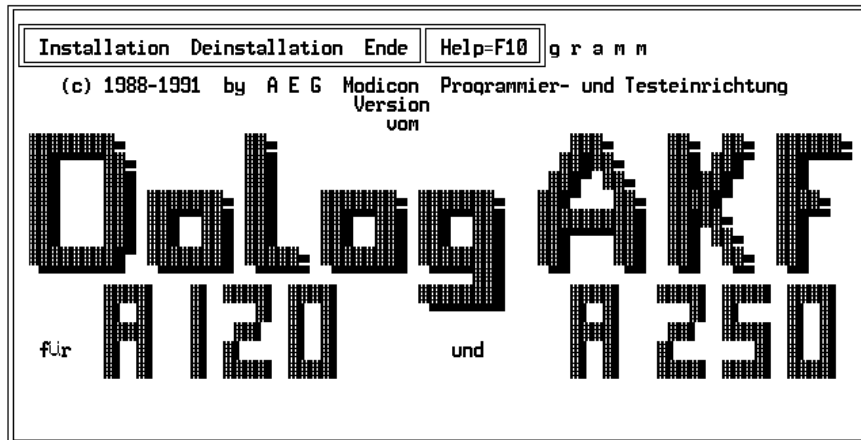


Hinweis: Bitte arbeiten Sie nicht auf Originalen, sondern erstellen Sie erst die Sicherungskopien, siehe Kapitel 2.2.

3.1.1 Installation der Software AKF125

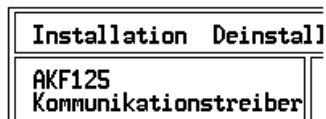
- Schritt 1** Stellen Sie sicher, daß Ihr Programmiergerät die Voraussetzungen aus Kapitel 2.1 erfüllt.
- Schritt 2** Falls Sie die Dateien CONFIG.SYS oder AUTOEXEC.BAT geändert haben, so setzen Sie die PUTE zurück mit <Ctrl>+<Alt>+ ("Warmstart")
- Reakt.** Die Meldung des Anwenderlaufwerks erscheint (z.B. C:\)
- Schritt 3** Legen Sie die Diskette #1 in das Diskettenlaufwerk ein
- Schritt 4** Geben Sie A: INSTAL und <Return> ein (A: steht hier für die Bezeichnung Ihres Diskettenlaufwerkes)
- Schritt 5** Geben Sie Ihr Laufwerk, indem sich die Programmdiskette befindet (Voreinstellung A:) und bestätigen Sie mit <Return>.

Reakt. Das Installationsprogramm meldet sich



Schritt 6 Öffnen Sie das Installationsmenü mit <Return>

Reakt. Das Auswahlfenster Software/Treiber öffnet sich, der Balken steht auf AKF125.



Schritt 7 Starten Sie die Softwareinstallation mit <Return>

Schritt 8 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Schritt 9 Falls Sie keinen Treiber installieren wollen, bewegen Sie den Balken mit <-> auf Ende und betätigen Sie <Return>.

Nun können Sie die Projektierungssoftware aufrufen (s. Kapitel 3.2).

3.1.2 Installation des Kommunikationstreibers



Hinweis: Für AKF125 können zur Zeit Treiber für die Modnet 1/SFB Kopplung mit BIK 003 installiert werden.
Es kann gleichzeitig immer nur ein Treiber aktiv sein. Bei Installation eines zweiten Treibers wird der erste Treiber überschrieben.
Die Treiberinstallation kann getrennt von der Softwareinstallation durchgeführt werden.



Achtung: Bei PCs mit 486-Prozessoren (z.B. P810, P820C), sind ausschließlich die BIK 003-Treiber Version ≥ 2.10 zulässig.
Diese Treiber sind nur auf IBM-AT-PCs verwendbar, XT-PCs werden nicht unterstützt.

Falls Sie die Software und den Treiber direkt nacheinander installieren, so starten Sie erst mit Schritt 5.

- Schritt 1** Legen Sie die Diskette, die mit Ihrer BIK-Baugruppe geliefert wurde, in das Diskettenlaufwerk ein
- Schritt 2** Geben Sie `A:INSTAL` und `<Return>` ein (A: steht hier für die Bezeichnung Ihres Diskettenlaufwerkes)
- Schritt 3** Geben Sie Ihr Laufwerk, indem sich die Programmdiskette befindet (Voreinstellung A:) und bestätigen Sie mit `<Return>`.
- Schritt 4** Öffnen Sie das Installationsmenü mit `<Return>`
- Schritt 5** Bewegen Sie den Menübalken mit den Pfeiltasten auf "Kommunikationstreiber" und betätigen Sie `<Return>`
- Schritt 6** Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Die folgenden Texte gehen auf die Parametereinstellungen ein

Nach der Bestätigung, daß Sie Modnet 1/SFB benutzen wollen, erscheint folgendes Fenster:

```

  Parametereinstellung des Kommunikations-Controllers
Kommunikations-Controller-Typ: BIK003
Dualport-RAM-Adresse         : C800
User-Interrupt                : 62
Eingaben bestätigen
```

Sie können wählen zwischen

- Kommunikations-Controller-Typ: BIK 003*
- Dualport-RAM-Adresse: C800*, D000, D800
- User-Interrupt 60, 61, 62*, 63, 64

* kennzeichnet die Menü-Voreinstellungen

Wenn Sie bei der Installation als Dualport-Adresse nicht C800 benutzen wollen, so müssen Sie auch die Brücken auf der BIK-Baugruppe ändern (s. entsprechende Baugruppenbeschreibung).

Schritt 7 Stellen Sie die Parameter nach Wunsch ein, indem Sie die Zeilen mit den Pfeiltasten anwählen und mit <Return> toggeln (geändert wird immer die Zeile mit Menübalken)

Schritt 8 Bewegen Sie den Menübalken auf "Eingabe bestätigen" und betätigen Sie <Return>

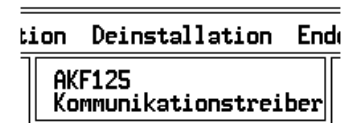
Schritt 9 Bewegen Sie den Menübalken mit den Pfeiltasten auf "Ende" und bestätigen Sie mit <Return>

 **Hinweis:** Die Datei CONFIG.SYS wird automatisch angepaßt.

Nun können Sie die Projektierungssoftware aufrufen (s. Kapitel 3.2).

3.1.3 Deinstallation

Nach Betätigung von <Return> erscheint folgendes Fenster:



Mit den Deinstallationsfunktionen werden die Softwaredateien auf Ihrem Programmiergerät gelöscht. Ihre Anlagen/Stationen bleiben dabei erhalten.

3.1.4 Ende

Mit diesem Menüpunkt verlassen Sie das Installationsprogramm nach beendeter Installation. Sie können die Softwareinstallation an den vorgegebenen Stellen mit <Esc> abbrechen. Dann wird sofort wieder die Anwenderlaufwerk-Meldung gebracht (z.B. C:\).

3.2 Aufruf der Software

Dolog AKF → A120/A250

Starten Sie die Software auf der MS-DOS-Ebene (siehe Tabelle 1, Seite 18).

Tabelle 1 Aufruf der Software

Eingabe	Empfehlung für Bildschirm
AKF125<Return>	–
AKF125 /COL<Return>	Farbbildschirm
AKF125 /BW<Return>	Flüssigkristallanzeigen und Plasmabildschirm
AKF125 /GR<Return>	Monochrombildschirm
AKF125 /NOSPS<Return>	gilt für Betrieb der Maus an Schnittstelle COM1



Hinweis: Nach der Installation befinden Sie sich im Projektierungsteil für A250. Zum Betrieb der A120 muß zunächst der ALU-Typ gewechselt werden (s. Benutzeranleitung "Wie gehen Sie vor?", Kapitel 1).

AKF User Club

Um für Sie die Möglichkeit der Zeit- und damit Kosteneinsparung für Projektierungsleistungen optimal auszuschöpfen, wurde der AKF User Club eingerichtet.

Leistungen

Als User Club-Mitglied erhalten sie ohne besondere Aufforderung Informationen über:

Leistungserweiterungen,
Software-Pflege,
ergänzende Dokumentation,
Applikationen,

Schulung, Seminare, Workshops,
aktuelle Einsatzfälle (universell, technologisch orientiert).

Durch Ihr Beitreten zum AKF User Club erhalten Sie die Möglichkeit zum direkten Erfahrungsaustausch mit Anwendern und Anregungen für Software-Austausch zwischen Nutzern.

Es wird Ihnen ein vorbereiteter DIN A4-Ordner im Schubert, mit Register zum Einordnen der entsprechenden Informationen, zur Verfügung gestellt.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne unser Ansprechpartner in der zuständigen Vertriebsregion zur Verfügung.

Index

A

Append, 4
Aufruf der Software, 15

D

Deinstallation, 14

G

Geräteauswahl, SW-Installation, 4

I

Installation, Software, 10

S

Sicherungskopie, SW-Installation, 8
Software
 Aufruf, 15
 Installation, 10
SW-Installation, Überblick, 2

T

Treiber, Installation, 12

W

Warmstart, 10

